



Projekt Freizeitenevaluation

Newsletter vom 27.08.2010

Link zum Newsletter im pdf-Format:

<http://www.freizeitenevaluation.de/downloads/100827newsletter.pdf>

1) Evaluation durchgeführt? Daten einsenden!

„Natürlich führen wir die Evaluation durch – aber Daten einschicken hilft uns doch nicht weiter“. Immer wieder hören wir bei Fortbildungsveranstaltungen dieses Statement. Dabei ist es doppelt schade, wenn die Daten nicht eingeschickt werden: Einerseits lassen sich die Veranstalter damit interessante Zusammenstellungen entgehen, die sie nach dem Einsenden kostenlos in Form der „Kompakt-Auswertung“ individuell für ihre Freizeit erhalten. Andererseits profitiert die Arbeit bei Freizeiten und internationalen Jugendbegegnungen insgesamt sehr davon, wenn Jahr für Jahr Daten gesammelt und anonym ausgewertet werden können. Also: 5 Minuten Zeit nehmen und Daten einsenden.

Anleitung: <http://www.freizeitenevaluation.de/FAQ#einsenden>

Übrigens: Die Daten von fast 10.000 Teilnehmer-Fragebögen aus den Jahren 2005-2009 werden derzeit ausgewertet – Danke an alle, die bislang ihre Daten eingeschickt haben!

2) Dateneingabe auslagern

Die Fragebögen stapeln sich auf dem Schreibtisch und es findet sich keine Zeit für die Dateneingabe? Wir bieten Ihnen an, die Dateneingabe zu übernehmen. Die Eingabe kostet pro Fragebogen 80 Cent. Sie erhalten zeitnah Ihre Daten als GrafStat-Datei und zusätzlich eine Kompaktauswertung:

Kontakt: Heike Peters, peters-heike@gmx.de

3) Interpretationswerkstatt zur Freizeitenevaluation

Von **25.-26.11.2010** (auch als Tagesveranstaltung nur für den 26.11. belegbar) wird in Bad Dürkheim eine Interpretationswerkstatt angeboten. Wer mit den Instrumenten der Freizeitenevaluation oder der Evaluation Internationaler Jugendbegegnungen arbeitet, kann seine Daten mitbringen und gemeinsam mit anderen die Interpretationen diskutieren. Zudem werden Tipps und Hinweise zu Grafiken, Auswertungen und zum Qualitätsmanagement insgesamt weitergegeben. Referenten: Kerstin Giebel (IJAB), Michael Borger (Evang. Jugend der Pfalz), Heike Peters (Projekt Freizeitenevaluation). Weitere Informationen unter

http://www.freizeitenevaluation.de/downloads/101125_interpretationswerkstatt.pdf

4) Evaluation Internationaler Jugendbegegnungen

Aktuelle Informationen über laufende Evaluationsprojekte und Unterstützungsangebote im Deutsch-Französischen und Deutsch-Polnischen Jugendwerk gibt es auf den neu gestalteten Internetseiten:

Deutsch-Französisches Jugendwerk: <http://www.dfjw.org/evaluation>

Deutsch-Polnisches Jugendwerk: http://www.dpjw.org/a142_evaluation_von_jugendbegegnungen.html

5) Evaluation von Kinderfreizeiten: Grundlagenstudie läuft

36 Träger und Vereine mit insgesamt 47 Freizeiten haben sich an der Grundlagenstudie für Kinderfreizeiten und Kinderstadtranderholungen beteiligt. Während die letzten Freizeiten noch laufen, haben einige Kinder bereits einen Nachbefragungsbogen erhalten. Diese Daten werden dann ausgewertet, und zwar unter zwei Gesichtspunkten:

1. Sie dienen der Entwicklung eines Standard-Verfahrens zur Evaluation von Kinderfreizeiten.
2. Sie geben eine neue und umfassende Perspektive auf Kinderfreizeiten – aus Sicht der Betreuer und der Kinder.

Informationen: <http://www.kinderfreizeitenevaluation.de>

6) Kooperationen der Freizeitenevaluation

Bei der Steuerungsgruppe des Projekts jugenti (Kooperation Jugend und Entwicklung International) am 31.08.2010 wird Judith Dubiski die Evaluation Internationaler Jugendbegegnungen und die Bundesweite Freizeitenevaluation vorstellen.

Flyer zu Jugenti: http://www2.transfer-ev.de/uploads/flyer_2009.pdf

Beim Jahresforum der IJAB/transfer-Trainingsseminare (16.-18.09.2010 in Naumburg) wird Heike Peters u.a. zum Thema Jugendreiseforschung mitwirken.

Flyer zum Jahresforum: http://www2.transfer-ev.de/uploads/jahresforum_2010.pdf

7) Aktuelle Zeitschriften-Empfehlungen zum Thema Freizeiten / Camps

Die Zeitschrift „gruppe & spiel“ widmete die Doppelnummer 3+4/2010 ganz dem Thema „Ferienspiele“. Besonders lesenswert ist darin der Aufsatz von Prof. Dr. Andreas Thimmel „Freizeiten, Stadtranderholungen, Spielaktionen – integraler Bestandteil der Kinder- und Jugendarbeit“ sowie der Artikel „Welche Qualität haben Ferienfreizeiten?“, in dem Heike Peters, Stephanie Otto und Günter Kistner auf prägnante Weise das Verfahren der Freizeitenevaluation erläutern.

Das September-Heft der Zeitschrift „deutsche jugend“ ist dem Thema „Konfirmandenarbeit und Jugendarbeit“ gewidmet. Konfi-Camps als Brücke zur Jugendarbeit spielen dabei eine entscheidende Rolle. Fast ein Drittel aller Jugendlichen in Deutschland lassen sich konfirmieren – und erleben mittlerweile fast durchweg eine Freizeit als Teil ihrer Konfi-Zeit.

Links zu den Kooperationspartnern

Deutsch-französisches Jugendwerk: <http://www.dfjw.org>

Deutsch-Polnisches Jugendwerk: <http://www.dpiw.org>

IJAB – Fachstelle für internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.: <http://www.ijab.de>

transfer e.V.: <http://www.transfer-ev.de>

Forscher-Praktiker-Dialog Internationale Jugendarbeit: <http://www.forscher-praktiker-dialog.de>

Newsletter-Verwaltung

Newsletter-Archiv: <http://www.freizeitenevaluation.de/Downloads>

Newsletter-Anmeldung: <http://www.freizeitenevaluation.de/Newsletter-Anmeldung>

Newsletter-Abmeldung: Ein individueller Link zur Abmeldung ist am Ende jedes Newsletters enthalten.

Kontakt: Wolfgang Ilg, Projektleitung Freizeitenevaluation, info@freizeitenevaluation.de